

Männer seiner Partei, so ihr führender weltlicher Vertreter, Graf Theoderich von Vermandois, Laienabt von Saint-Quentin¹⁹²). Gauzlins Rolle muß von steigender Bedeutung gewesen sein. Ein Translationsbericht sagt uns vom Bischof von Paris, daß er an dem ihn an sich interessierenden Ereignis nicht teilnehmen konnte, weil ihn dringende Reichsgeschäfte abhielten¹⁹³). Endlich ist es Gauzlin, der nach einem erneuten, tragischen Unfall eines jungen Karolingers, der nun auch Karlmanns frühen Tod herbeiführen sollte, eine letztwillige Verfügung des Königs beurkunden und den Leichnam des Herrschers in seine Abtei Saint-Denis zur Beisetzung bringen ließ¹⁹⁴).

Wenn es demnach in der letzten Phase der alleinigen Regierung König Karlmanns zweifellos zu einem Gleichgewicht zwischen Hugo dem Abt und Gauzlin gekommen war, so hat der Tod dieses Herrschers, nach unserer Auffassung und im Gegensatz zu dem, was von Bourgeois und unlängst noch von Hlawitschka vermutet wurde¹⁹⁵), die Stellung Hugos des Abts, der geradezu der Vormund Karlmanns gewesen war, empfindlich getroffen. Nicht er ist es – wie Bourgeois es darstellte –, der dem Kaiser Karl III. das Königtum im Westreich anbietet: An der Spitze der westfränkischen Gesandtschaft steht als Vertreter des Adels Graf Theoderich von Vermandois¹⁹⁶). Wenn man die Bedeutung dieser aufschlußreichen Nachricht nicht zu würdigen vermochte, so

¹⁹²) B a u t i e r, Recueil S. 228f., Nr. 90, Deperditum, Grenzdaten 882 IX/884 XII, erwähnt im Diplom Karls III. des Einfältigen Nr. 105, ed. Philippe L a u e r (1940) S. 249f.; Schenkung für Morienvall, eines Fiskus im Sellentois, durch Karlmann, auf Bitten *Theodorico comite venerabili et abbate iam dicti monasterii*. Bautier äußert sich nicht zur Identität dieses Grafen, läßt ihn jedoch im Register S. 308, Spalte 3, irrig unter der Rubrik des „Kämmerers“, Grafen von Autun, erscheinen. Zur Unterscheidung der beiden s. o. Anm. 74 und 150a.

¹⁹³) *Translatio sancti Mederici*, AA SS Aug. 6, S. 324 (auch Bouquet 9, S. 111): Bei der Translation, die am 29. August 884 stattfand, kann Gauzlin nicht teilnehmen, *variis regni utilitatibus occupatus*. Vgl. F a v r e S. 33, B a u t i e r, Recueil S. LXV.

¹⁹⁴) B a u t i e r, Recueil S. LXIV unten.

¹⁹⁵) Siehe unsere Zitate aus beiden Autoren oben Anm. 35.

¹⁹⁶) Ann. Vedastini 884, S. 56, unmittelbar nach dem Bericht über die Beisetzung Karlmanns, für die B a u t i e r (s. Anm. 194) die Gegenwart Gauzlins aus dem letzten Diplom des Königs nachweist: *Franci capiunt consilium et Theodericum comitem Italiae (sic) dirigunt ad imperatorem Karolum, uti veniat in Franciam*. Karl III. ist im Juni 885 in der Pfalz Ponthion (BM ²1702a), wo er die Huldigung der westfränkischen Großen entgegennimmt. Seine erste Maßnahme ist die Anordnung eines Reichsfeldzugs gegen die Normannen, die auch befolgt wird: ... *praeter Hugonem abbatem, qui dolore pedum ab hac profectione se abstinuit* ...; Ann. Vedastini 885, S. 56.